

Meldung am:	Uhrzeit:
--------------------	-----------------

Auszufüllen von der
Fachkraft im Jugendamt

1. Angaben zur/m Minderjährigen

Minderjährige/r Name, Vorname	Mdj. (A2/3) Geburtsdatum	Mdj. (A1) Geschlecht	Vater (B) Name, Vorname, Geburtsdatum ¹	Mutter (B) Name, Vorname, Geburtsdatum ¹
		☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers	☐ Ohne Angabe (lt. Geburten- register).	

Anschrift der Familie (Straße, Postleitzahl, Ort, Gemeinde, Telefonnummer)

2. Angaben zur meldenden Person/Institution

Name:	
Adresse:	
Träger/Einrichtung:	
Funktion:	
Telefon:	
E-Mail:	

3. Inhalt der Meldung

4. Die Meldung beruht auf:

☐ eigenen Beobachtungen	☐ persönlich Anvertrautem durch Kind/ Jugendliche*n	☐ Aussagen der Eltern
☐ Aussagen von Dritten	☐ Vermutungen	☐

¹ Wird das genaue Alter im Zuge des Verfahrens nicht bekannt, ist eine sorgfältige Schätzung ausreichend

5. Zusammenfassung Inhalt der Meldung aus Sicht der meldenden Fachkraft

(bitte nutzen Sie dazu den Orientierungskatalog Kindeswohl):

Häusliches Umfeld:		
☐ Pränatal ²	☐ Eltern betreffend - Sucht ☐ Eltern betreffend - psychisch krank	☐ Ernährung
☐ Wohnsituation	☐ Kleidung	☐ Körperliches Wohlergehen
☐ Aufsicht und Schutz vor Gefahren	☐ Gesundheit und medizinische Versorgung	☐ Finanzielle Absicherung
☐ Emotionale Zuwendung durch Eltern	☐ Bildung/ Förderung/ Entwicklung	☐ Gewalt gegen Kind/ Jugendliche*n
☐ Sonstiges ³ :		

von Minderjähriger/m ausgehend:		
☐ Konfliktbewältigung	☐ hochriskantes Verhalten	☐ Gewaltbereitschaft
☐ (Cyber-)Mobbing/Bullying	☐ dissoziales Verhalten	☐ straffälliges Verhalten
☐ selbstverletzendes Verhalten	☐ suizidales Verhalten	
☐ bei 7-13jährigen	☐ Konsumverhalten/ Zugang zu Suchtmitteln	☐ Sexuelle Übergriffe unter Kindern
☐ bei 14- U18jährigen	☐ Konsumverhalten – <u>legale</u> Suchtmittel	☐ Konsumverhalten – <u>illegale</u> Suchtmittel
☐ sexualisierte Gewalt	☐ Sonstiges ⁴ :	

6. Was haben Sie als Fachkraft unternommen, um die Gefährdung abzuwenden?

Betrifft alle Fachkräfte, die nach SGB VIII tätig sind und die Berufsheimnisträger gem. § 4 KKG⁵

Gefahr kann ohne Tätigwerden des Jugendamtes <u>nicht</u> abgewendet werden		☐ ja	☐ nein
gesetzl. Anforderungen	Kollegiale Fallberatung/ Gespräch mit Leitung	☐ ja	☐ nein
	Inanspruchnahme einer <u>internen</u> Insoweit erfahrenen Fachkraft	☐ ja	☐ nein
	Inanspruchnahme einer <u>externen</u> Insoweit erfahrenen Fachkraft	☐ ja	☐ nein
	Gespräch(e) mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten	☐ ja	☐ Nein, konnte nicht stattfinden, weil: ☐ wirksamer Schutz wäre gefährdet ☐ ...
	Gespräch(e) mit Kindern / Jugendlichen	☐ ja	☐ nein
	Schutzplan/ Vereinbarung zur Abwendung der Gefährdung (ggf. Anhang)	☐ ja	☐ nein

² Kind muss zum Ende der Prüfung geboren sein

³ bitte nur Angaben, die sich nicht zuordnen lassen

⁴ bitte nur Angaben, die sich nicht zuordnen lassen

⁵ Bei wiederholter Meldung bitte Inanspruchnahme leFK ggf. erneut ankreuzen (wenn diese beim ersten Mal erfolgt war)

Gespräch mit Dritten (unter Beachtung des Datenschutzes)	☐ ja	☐ nein
☐ ich bin am Schulungsangebot des Sozialen Frühwarnsystems zum Thema Kinderschutz interessiert		
☐ Bitte leiten Sie meine Kontaktdaten an das Netzbüro weiter		
☐ Ich nehme selbst Kontakt mit dem Netzbüro auf (kontakt@sfws-goerlitz.de oder 03581 8788-350)		

7. Der/ die Minderjährige besucht folgende Einrichtungen:

☐	Kindergarten/ Krippe:	
☐	heilpädagogische Tagesstätte:	
☐	Kindertagespflege:	
☐	Schule:	
☐	Hort:	
☐	Andere:	

8. Gibt es weitere Personen, die die Gefährdungssituation bemerkt bzw. beobachtet haben?

9. Was veranlasst Sie, gerade jetzt den Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) einzuschalten?

10. Erwartungen der Meldeperson an den ASD/Rückmeldung:

Die Meldeperson hat die Familie über die Meldung an ASD informiert	☐ ja	☐ nein
Hat die Meldeperson weitere Dienste/ Institutionen informiert?	☐ ja	☐ nein
↪ Wenn ja, welche:		

Kooperation mit der Meldeperson:

Die Meldeperson wird gegenüber der Familie im Rahmen der Gefährdungsprüfung benannt.

Ist über mich als Meldeperson ein Zugang zur Familie möglich?	☐ ja	☐ nein
Ich kann zum Schutz des Kindes wie folgt beitragen:		

Meldebogen von Fachkräften an den Allgemeinen Sozialen Dienst des Landkreises Görlitz
über eine mögliche Kindeswohlgefährdung (bitte je Minderjährige/n) **gültig ab 01.01.2025**

Die Zusammenarbeit mit dem ASD
könnte sich wie folgt gestalten:

☐	Ich möchte an der Gefährdungseinschätzung beteiligt werden
☐	Ich möchte eine Rückmeldung erhalten, ob sich die Gefährdungsaspekte bestätigt haben ⁶
☐	Ich möchte über das weitere Vorgehen informiert werden und bin daher bereit, an möglichen Gesprächen mit der Familie teilzunehmen. ⁴

Ort, Datum

Unterschrift der meldenden Person
(ggf. Stempel der Einrichtung/des Trägers)

⁶ Hinweis: sollten die Eltern dem nicht zustimmen, kann keine Information bzw. nur im Rahmen der Möglichkeiten des Datenschutzes (§ 4 Abs. 4 KKG) erfolgen.